

Hallische Zeitung

vorm. im G. Schwesfche'schen Verlage. (Hallischer Courier.)

Nummer 246.

Halle, Donnerstag 20. October 1892.

184. Jahrgang.

Seitens-Verlag für Halle u. Umgebungen...

Ausgabe-Verlag für die hiesigen Blätter...

Zur zweiten Ausgabe gehören: Interkalen-Verlage, Landwirtschaftliche Mittheilungen...

Japan.

Das die wirtschaftliche Thätigkeit des großen japanischen Reiches vorwiegend einen sehr bemerkenswerthen Aufschwung genommen hat...

Jahre 1890. Größere Beträge und auch eine günstigeren Entwicklung läßt dagegen die deutsche Ausfuhr nach Japan erkennen...

Politische und vermischte Nachrichten.

Dem kommenden Reichstag sollen, wie uns in Uebereinstimmung mit früheren Mittheilungen aus Berlin gemeldet wird...

Zur Reichstagserversammlung in Arnswalde-Friedberg. Die Nationalliberalen haben nun doch an Stelle des Landrichters Curtius Herrn Hofrath ange stellt...

And nach den Mittheilungen der „A. B. Z.“ soll die Generalversammlung deutscher Katholiken im nächsten Jahre in Köln abgehalten werden.

In Folge der Revolle vom 10. April 1892 zum Kronenverweigerungsgebot vom 15. Juni 1883 sind auch in den Staaten der Spanisch-Amerikanischen Union...

Auf Veranlassung der Berliner Staatsanwaltschaft wurde, wie die Tägliche Rundschau mittheilt, durch die Reichsanwalt...

Sozialdemokratisches und Sozialist. Der Kandidat der Sozialdemokratie...

Die Anrede, daß der Finanzminister von den 172 neuen Reichstägeln...

Das Kultusministerium hat, wie dem „A. B. Z.“ bekannt ist...

Den Infolge des Gelezes über die Gleichstellung der höheren Lehrer...

Die Norddeutschen Allgemeine Zeitung hat, wie wir aus demselben...

Die Reichstagserversammlung in Arnswalde-Friedberg. Die Nationalliberalen haben nun doch an Stelle des Landrichters Curtius Herrn Hofrath ange stellt...

And nach den Mittheilungen der „A. B. Z.“ soll die Generalversammlung deutscher Katholiken im nächsten Jahre in Köln abgehalten werden.

In Folge der Revolle vom 10. April 1892 zum Kronenverweigerungsgebot vom 15. Juni 1883 sind auch in den Staaten der Spanisch-Amerikanischen Union...

Auf Veranlassung der Berliner Staatsanwaltschaft wurde, wie die Tägliche Rundschau mittheilt, durch die Reichsanwalt...

Sozialdemokratisches und Sozialist. Der Kandidat der Sozialdemokratie...

Telegramm. Von dem zum Rathschlußkongreß in Sevilla eingegangenen Begrüßungsschreiben ist besonders...

Von Esther Lieb.

Stimme aus dem bayerischen Hochgebirge. Von J. Dandl. (Schluß.) Alles um sich vergessend, umfakte er sie — die Muff...

Fest umschlang er sie und führte sie nach Hause. So schnell war sie all ihr Leben noch nicht dem Weg heimgekommen...

wesen. Mit all seinen Gedanken ist er bei ihr und so bemerkt er gar nicht, daß ihm Einer folgt. Der Hofe-Sepp ist es.



Dieses Blatt wird in den, die Stationen Bitterfeld, Cönnern, Cöthen, Corbeitha, Eilenburg und Gistebeu, in der Richtung nach Halle passirenden Personenzügen vertheilt.

Hotel- u. Restaurant-Empfehlungen.

Hotel Stadt Hamburg.

Halle a. S. Gegenüber des Post-... Hotel ersten Ranges. L. Achtelstetter.

Hotel zum Kronprinz.

Halle a. S. Hotel zum Kronprinz. Haus ersten Ranges. Rud. Drachm.

Hotel Continental, Halle a. S.



Hotel Continental, Halle a. S. Am Central-Bahnhof Halle a. S. W. Stünkel, Besitzer.

Hotel z. gold. Hirsch

Hotel z. gold. Hirsch. C. Crone, früher Stelle-Gollege.

Stadt Rom Logierhaus.

Stadt Rom Logierhaus. Zimmer m. Bett v. 1 Mk. an.

Herm. Heller's

Herm. Heller's. Hotel garni. W. Assmann, gr. Ulrichstr. 27.

Hotel Deutscher Hof.

Hotel Deutscher Hof. Neu renovirt. Fr. Ehrenbergs Weinstube.

Neubert & Co.,

Neubert & Co., Sekt-Kellerei. Ihre vorzüglichen Schaumweine.

Hotel goldene Kugel.

Hotel goldene Kugel. Nach gelegenem Hotel 1. Ranges durch Neuerungen bedeutend verbessert.

Recelt's

Recelt's Deutsches Sekt-Haus. Vornehmtes Weinlokal d. Stadt. Grün's Wein-Restaurant.

Grün's

Grün's Wein-Restaurant. Halle a. S., Rathhausgasse 8. Weinrestaurant allerersten Ranges.

Neu Wiener Café

Neu Wiener Café. Restaurant, Bernburgerstraße 9a. Comfortable, der Neuzeit entspr.

Hallesches Weinhaus,

Hallesches Weinhaus, C. Becker. Sohenswürdigkeit der Stadt. Weinrestaurant allerersten Ranges.

Erstes

Erstes Hamburger Frühstücks-Zimmer. sehr reichhalt. Speise-Karte. W. Assmann, gr. Ulrichstr. 27.

Walter Reichert's

Walter Reichert's. Weingroßhandlung u. Probirstube empfiehlt ihre reinen, ausgelegtesten Weine.

Fr. Ehrenbergs

Fr. Ehrenbergs Weinstube. Feinspekerei. zeitgemäße Speisekarte. Fr. Ehrenbergs, Stadtfisch.

Möbel-, Spiegel- u. Polsterwaaren-Magazin der vereinigten Tischlermeister, St. Steinstraße 6. Selbstgefertigter Möbel. Aufstellung completer Musterzimmer.

Neu! Augustiner Bräu. Souper à la Duval Paris. Beginn Sonntag, den 22. October.

FAY'S ächte Sodener Mineral-Pastillen. Bei Husten, Heiserkeit, Katarrhen etc. leidet, nehme einige Male täglich 4-5 Stück.

Restaurant & Café Mars-la-Tour, Gr. Ulrichstr. 11. Inh.: Paul Heinrich. Vorzüglichen Mittagstisch im Abonnement 1 Mk.

Papier-Ausstattungen, Schreibmaterial u. feinste Lederwaaren. Aug. Weddy, Leipzigerstr. 23.

Münchener Kalender für 1893. anerkannt die vornehmsten ihrer Art. Otto Strube, Buchhändlerstr. 10.

Tanz-Unterricht. Der 1. Winterkurs meines Tanzunterrichts für Abtheilungen und einzelne Personen beginnt Dienstag, den 25. October.

Gasthaus z. Eisenbahn, Braudstr. 5. Gast. Lösser. Reiches Wildhandlung.

Schnecken u. Fasanen, Rebhühner, Krammetvögel, Hechrischen u. Keulen etc.

F. A. Hollmig. Zahnärztliche u. Zahnhandlung. bei 5 Pfund Rabatte.

Georg Zeising, gr. Ulrichstr. 62 am Kleinfeldchen. Frauenthor's.

Empfehle täglich frisch meine rühmlich bekannten Wurstwaren und Kartoffelbraten.

Großes Brod von kräftigem Wohlgeschmack empfiehlt Carl Koch.

Delicateßheringe. Bonitors, Champignons, Wilderling, Salm, Trüffel u. Meeresfrüchte.

Gleim & Windmüller. alle Arten u. Aufhängelampen empfehlen zu billigen Preisen.

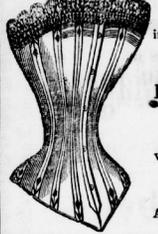
Reichhaltiges Lager in- und ausländischer Parfümerien und Seifen. Floren-Parfümerie. Schönheits-Mittel.

Zeichen- u. Mal-Unterricht. Kunstmaler Haus Knoechel aus München.

Die Filiale der

Berliner Korsett-Fabrik

W. u. G. Neumann,
Halle a. S., Gr. Ulrichstrasse 1/2.



empfehlte
Korsetts
in neuesten Façon von den einfachsten bis
zu den elegantesten.
Geradhalter
für Damen und Kinder.
Ball- u. Kinder-Korsetts,
Korsett-Schoner,
äusserst praktisch.
Korsetts nach Maass,
vorzüglich sitzend, werden in kürzester Zeit
angefertigt. [1888]

Reparaturen
werden prompt und billigst ausgeführt.
Auswahlsendungen bei Angabe der Tailleur-
weite frei per Post.

Bitten genau auf unsere Firma und Hausnummer zu achten.

Otto Herz & Co's
Fabrikate



Prachwerk für
Herren,
Damen, Knaben
und Mädchen.

Otto Herz & Co.
Fabrikanten
1862
1867

Hauptniederlage bei
C. Buchalla, Gr. Steinstr. 11.

Neu eröffnet!

Vegetarisches Speisehaus

„Thalysia“

Gemarkstrasse 4, I, Nähe der Stnit.

Gut möblierte Zimmer mit oder ohne Pension.

Apotheker Paul Evers

Neutral-Seife

ist **nur** ächt, wenn jedes Stück die Firma trägt.

Neutral-Seife ist frei von jeder Schärfe.

Neutral-Seife ist höchst angenehm parfümiert.

Neutral-Seife schäumt sehr gut.

Neutral-Seife tötet nur 25 Pfg. pro Stück.

PAUL EVERS Drogenhandlung,
Halle a. S., gr. Ulrichstr. 50.

(Aut. Otto Flacke).

Die unter
königlich italienischer
Staatskontrolle stehenden Weine der
**Deutsch-Italienischen
Wein-Import-Gesellschaft**
Daube, Donner, Kinen & Co.
Central-Verwaltung: Frankfurt a. M.
deren Consum in Deutschland sich schon jetzt auf
4 Millionen Flaschen
beläuft, bieten den Consumenten absolute Garantie für Reinheit und Ursprung.
Nachtheile, als vorzüglich anerkannte Thierweine wie:

Marech (rot und weiss) . . . Mk. — 85 . . . bei Abnahme
Vino da Porto No. 1 120 . . . von 12 Flaschen
Vino da Porto 125 . . . ohne Glas
Vino da Porto 150 . . .

als auch die feinsten Tafel- und Dessertweine, sowie ausserordliche Preis-
leuten, sind durch die unterstehenden Firmen zu beziehen.

Warnung: Die Weine obiger Gesellschaft sind für den deutschen
früheren Geschmack sorgfältig ausgewählt und behandelt.
Verschnittweine mit geringem deutschen Weiss- oder Rothweinen, welche
häufig ebenfalls als italienische Weine angeboten wurden, zu verwenden
für das Publikum vor Täuschung zu bewahren, beachte man beim Ankauf,
dass die Flaschen-Etiketten die Firma der Gesellschaft und obenstehende
Schutzmarke tragen müssen, da nach von anderer Seite Weine unter
gleichen oder ähnlichen Namen wie die Marken der Gesellschaft in den
Verkehr gelangt.

In Halle: Franz Stempel, Alte Promenade 16b.
C. Güntel, gr. Steinstrasse 27/28. Fränkl & Schmidt,
Weinbldg. 6. Klausstr. 7 am Markt, Schult & Liebusch,
Mugdeburgerstr. 49 Ecke Marienstr. Roskoden a. Co.,
Steinstr. Julius Herbst, Rannischestr. 15. August
Zeiss, gr. Ulrichstr. D. C. Matthes, H. A. Freydt
Nacht, Leipzigerstr. Ernst Tarnitz, gr. Steinstr. 36. In
Landenberg b. Halle: Friedrich Biedermann. [310]

Am Wiederplatz schon längst

Comtoir

mit Wohnzimmern 1. Jan. ob. spät zu vermieten. 186. Sandwischerstr. 19.
Comtoir.

Arnold & Troitzsch

Gr. Steinstr. 9.

Grösstes Specialgeschäft
für
Wohnungsanstellungen
empfehlen:

Teppiche
in allen Größen und nur soliden
Qualitäten bei billigster
Preisstellung.

Tischdecken
jeder Art.

Gardinen
engl. Tüll, weiss und crème,
sehr preiswerth.

Portiären
in ca. 50 Genros

Neu! Mirra! Neu!
Prachtvolle Woll-Portiäre mit
Chenille, sehr effectvoll, Mk. 6,50
per Shawl.

Möbelstoffe
in Damast, Crépe, Fantasia,
Püsch, Seidenbrocat etc.
in allen Preislagen.

Arnold & Troitzsch
Gr. Steinstr. 9.
Fernsprecher 485.

Stadt-Theater.

Freitag, den 21. October.
34. Vorstellung. — 33. Abomm-Borriella.
Barbe weiss. Anfang 7 1/2 Uhr.

Bum ersten Male:

Gringoire.
Oper in 1 Akt nach dem gleichnamigen
Schauspiel von Th. Barville von
Victor Lion.

Musik von J. J. Strauß.

Besetzung:

Adolph XI. W. Giers.
Olivier-Duim W. Wirt.
Verdorbler W. Wirt.
Simon Journeix, Kauf-
mann G. Keller.
Gylo, seine Tochter G. Neumann.
Nicole, seine Schwester M. Nothe.
Pierre Gringoire, Stenog-
raph G. Neumann.
Länge, der König's. Kogen-
Diener.

Spielet im Jahre 1469 in Tours, im
Saute des Kaufmanns Journeix.
A u t e.

Opern:

Sicilianische Bauernehe.
(Cavalleria Rusticana).
Oper in 1 Aufzuge.

Dem gleichnamigen Volksstück von
G. Verga ausgenommen von G. Capponi-
Lugazzi und G. Venici.

Nach der deutlichen Bearbeitung von
Dimitri Bergmann.

Musik von Pietro Mascagni.

Besetzung:

Santuzza, eine junge
Vaucrin E. Heinhardt.
Turiddu, ein junger
Vaucrin G. Heinhardt.
Lucia, seine Mutter M. Symbrecht.
Alfio, ein Lehrling W. Giers.
Cela, seine Frau G. Bremer.
Lamberte, Kinder-
mutter G. Bremer.

Die Handlung spielt in einem
sicilianischen Dorfe.

Texte zu der Oper „Sicilianische
Bauernehe“ sind an der Stelle und
bei den Billetts für je 50 Weinlinge
zu haben.
Ende gegen 10 Uhr.

Samstag, den 22. October.
35. Vorstellung. — 30. Abomm-Borriella.
Barbe rot. Anfang 7 1/2 Uhr.

Festvorstellung
zur Allerheiligens-Geburtstagsfeier
Ihrer Majestät der Kaiserin und
Königin.

Prolog.

Siegfried.
Zweiter Theil aus der Trilogie
Der Ring der Nibelungen.
in drei Aufzügen von Richard Wagner.

Concordia-Theater.

Heute Donnerstag, d. 20. Oct.
Lernze.

Worzen: [938]

Der Jesuit a. sein Zögling

Bekanntmachung.

Sur Anfertigung der der Gebäu-
steuer-Revision vorherzugebenden
Gebäudevermessungen und der damit
verbundenen Vorarbeiten im hiesigen
Gemeindebezirk wird isert eine ge-
waudte, sich hierzu eignende Ver-
pflichtung gefahrt. Honorar nach Uebere-
einung.

Bewerbungen sind unter Angabe
der bisherigen Thätigkeit umgeben
zu übersenden.

Schlussfrist: den 14. Okt. 1892
Der Gemeindevorsteher:
Striedde.

Mühlhauser Geldlotterie.

Ziehung bestimmt 26. und 27. October.
Haupttreffer:

1 4 Million Mark.

Ganze Originallose à 6 Mk., Halbe Originallose à 3 Mk.
Liste und Porto 30 Pfg. [110]

J. Eisenhardt, Berlin C. Kaiser Wilhelmstr. 49
und Neustrelitz.

Anthracit

englische Marke „Big Vein“

nicht nur die beste Sorte Englands, sondern die beste der Welt,
dies nur durch mich zu beziehen) laute gute deutsche. Beide Sorten vor
Lieferung nochmals gelebt, empfiehlt [925]

Otto Westphal, Halle a. S.,

Poststrasse 12.
Lagerplatz mit Bahnanschluss: Canonerweg am Central-Güterbahnhof.

Engl. Schmiedekohle,

Qualität extra gut, bei

Otto Westphal, Halle a. S.,

Deutsche Schmiedekohle

(Nusskohle III), Qualität beste bei

Otto Westphal, Halle a. S.

Grosse Mühlhauser

Geld-Lotterie

zur Restaurierung der Marienkirche.
Ziehung am 26. und 27. October 1892.
= 3730 Geldgewinne ohne Abzug von zusammen 730,000 Mark. =

Hauptgew. 1 4 Million Mark

Ganze Original-Lose à 6 M., Halbe Original-Lose à 3 M. auch gegen
Coupons empfindt das General-Debit von

Carl Heintze, BERLIN W.,

Unter den Linden 3.

Für Porto und Gewinnliste sind 30 Pf. beizufügen. Bestellungen auf
Lose unter Nachnahme des Betrages werden prompt ausgeführt. [15399]

Töchterhort W. St. Frauenarbeitschule.

Weimar, Bockstrasse 11.

Gründliche und niedrige Ausbildung konfirmander Töchter für
Haus, Dienst und den. Verehrte Schneider, Webefabrikation u. s.
w. Jede gewünschte Bildungsgelegenheit gegeben. Preis für vorzügliche
Besuch am Unterricht 200-400 Mark. Aufnahmen Anfangs Januar
und April. Probefahrt durch den Schulvorsteher.

Dir. Dr. Curt Weiss.

Neue Teppich-Sendungen

zu großartiger eleganter Auswahl von 5-80 Mark empfindt preiswerter
als fernübend. [911]

Gr. Steinstr. 73. Robert Cohn.

Bett- und Pultvorlagen
in Tüll, Velours, Armaturen, Angorawollen billig [912]

Gr. Steinstr. 73. Robert Cohn.

Siehe durch bringen wir unsere

Steinkohlenbrikets

aus gewöhnlicher Stoffe als
vorzügliches Material zur Stubenheizung
in empfehlender Erinnerung. Vom 1. November ab beträgt der Preis der
Centner 0,70 - 4, bei Entnahme von 50 Ctr. ab 0,65 - 4 ab Grube.

Steinkohlenwerk Plötz,

bei Köpenick.

Neue Sing.-Ak. Wald neuer Mitglied, D. Dir. Voretzsch Wilhelmstr. 6.

Siehe die
Gus
Müll
Baus
Reich
Schlemp
Holz
4. Zo
Damen
Blätter
Kritik
neu er
Ende 2
In der
Bietun
Lehrer
Einleit
Festli
gehört
hierbei
andere
welche
nächst
1890/9
mit de
dann
erhöht
Güter
Schein
Ba De
auf die
der or
immer
sich in
Hofe
stettun
Führ
Reich
Wag
Nov
Ber
Zer
Soll
St
Zeh
Seit
Da
No
Ber
St
Da
1-2

Preussischer Beamten-Verein.

Am Freitag, den 27. Oktober 1892 Abends 8 Uhr in den „Kaisersälen“ des Hoftheaters von Herrn Hofrath Dr. Friedberg über die Reform der Beamten-Beziehungen. Der öffentliche Mittheiler werden dazu mit der Bitte um recht zahlreiches Erscheinen ergeben eingeladen.

Der Vorstand
Arnold, Scherzbergstr.

**Gustav Amthor sen., Halle a. S.,
Mühlen-, Landesproducte- u. Futtermittel
engros**

empfehlen **Waggen- und Mehlenteile**. [857
Dammollmehl, Erdmehl, Plankmehl und -Mehl, Rapskuchen,
Reisfuttermehl, Cocoskuchen, Malzkorn, Drierbrot, Getreide- und Mais-
schlamm, getrocknete Rübenschnitzel, Mais, Maisstroh, Gerstenschrot etc.
Weiß- und Weizenmehl, Biscuits, Speiseeis, Zuckerrüben und alle
sonstigen Americanen u. Engländer.

Wichtig für Hausfrauen.

Bernh. Curt Felsstein, Wollwarenfabrikant in Wülsthanen
4. 20. fertigt aus Wolle, alten gezeigten, neuen und anderen reines
Wollwoll- und Wollwoll haltbare und gelegene Stoffe für
Damen, Herren und Kinder. Diese Stoffe sind in den modernsten
Muster bei billiger Preisstellung und schneller Bedienung. Kammode und
Wollwaren in Halle bei [261

Bekanntmachung.

Das zum Betriebe der
Gastwirthschaft auf der Feiskuh
neu erbaute Gebäude nebst Zubehör soll auf die Zeit vom 1. April 1893 bis
Ende März 1898, also auf 6 Jahre, öffentlich meistbietend verpachtet werden.
Es ist hierzu Termin auf
**Donnerstag, den 27. Oktober d. J.,
Vormittags 10 Uhr**

In der Marktstraße (Zimmer Nr. 25 des Waagengebäude) anberaumt, zu welchem
Bekanntmachung
Die Mietbedingungen und Zeichnungen liegen vorher in Stadt-
sekretariat (Waagengebäude Zimmer Nr. 30) während der Dienststunden zur
Einsichtnahme aus.
Ter Minnstr.

Bekanntmachung.

Zur Anfertigung der der Gebäulichkeiten-Vertheilung vorderzulegenden
Besandbescheinigungen und der damit verbundenen Vorarbeiten im hiesigen
Gemeindebüro wird sofort eine gewandte, sich hierzu eigene Persönlichkeit
suchende, Covonar nach Folgenden Bedingungen, zu beauftragen.
Anforderungen sind unter Angabe der hiesigen Thätigkeit umgehend
hierbei einzureichen.
Die Arbeit beginnt, den 14. Oktober 1892.
Der Gemeindevorsteher, Stridde.

Am 12. v. Mts. ist in Leipzig ein Einbruchdiebstahl verübt und unter
andere ein silberne Golduhr mit Silberfäden gefüllt worden, an
welcher der Name **S. Lindner** eingraviert war.
Besitzer, denen diese Uhr zum Kaufe angeboten werden sollte, werden
nach der Persönlichkeit des Beträgers teilhaftig und zu den letzten J. IIII
1890/92 Anzeige zu machen.
Halle a. S., den 10. Oktober 1892. Der Erste Staatsanwalt.

Bekanntmachung.

Wir bringen hiermit zur öffentlichen Kenntlich, daß ein neues Verzeich-
nis der aus dem Königl. Landes-Steuerbuch in Alt- und Neu-Sachsen und von
den verschiedenen Controllen, Gütern, Einkünften, Schenkungen etc.
entnommen ist, von welchem ein Exemplar im Stadtsekretariat zu Scharnhausen
Einsicht ausliegt.
Halle a. S., den 14. Oktober 1892. Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Wir bringen hiermit zur öffentlichen Kenntlich, daß ein neues Verzeich-
nis der aus dem Königl. Landes-Steuerbuch in Alt- und Neu-Sachsen und von
den verschiedenen Controllen, Gütern, Einkünften, Schenkungen etc.
entnommen ist, von welchem ein Exemplar im Stadtsekretariat zu Scharnhausen
Einsicht ausliegt.
Halle a. S., den 14. Oktober 1892. Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Von Donnerstag, den 27. Okt. ab wird die neue Stadtkassenscheine
Einsichtnahme in Vertheilung genommen werden; es wird jedoch,
da diese Fortsetzung über die Waagengebäude nach dem Bahnhof noch
nicht vollendet ist, dieselbe vorläufig für sich allein, ohne jeden Zutritt
zu den oben genannten Gebäuden, im hiesigen Gemeindefürsorgeamt
unverändert für die hiesigen Angelegenheiten vorübergehend aufbewahrt
zeit in Abschlüssen von 6 Minuten. Als Jahrszahl darf für die Strecke Stein-
thor-Straße der Betrag von 10 Pfennigen für die Vertheilung erhoben werden.
Der Betrag eines neuen Beschlusses und Zinses erfolgt nach der
Bestimmung des Stadtkassenscheinegesetzes.
Halle a. S., den 18. Oktober 1892. Die Polizei-Verwaltung.

Winter-Tabellarplan

Abfahrt der Eisenbahn von Bahnhof Halle a. S. nach:

Leipzig:	3.11 R. - 6.43 R. - 7.37 R. - 9.23 R. - 10.36 R.
	10.46 R. - 11.24 R. - 11.40 R. - 12.10 R. - 12.43 R.
	1.56 R. - 2.01 R. - 2.10 R. - 2.20 R. - 2.30 R.
Leipzig:	2.49 R. - 4.31 R. - 4.45 R. - 5.20 R. - 7.26 R. - 8.39 R.
	10.10 R. - 10.32 R. - 11.43 R. - 1.40 R. (1.-3. R.)
	5.33 R. - 5.56 R. - 6.23 R. - 6.30 R. - 7.07 R.
Magdeburg:	6.46 R. - 9.35 R. (1.-3. R.) - 10.15 R. - 11.50 R.
	6.46 R. - 6.53 R. - 7.15 R. (1.-3. R.) - 9.32 R.
	10.48 R. (nur bis Göttingen) - 11.21 R. - 1.26 R.
	(1.-3. R.) - 3.13 R. - 5.41 R. - 6.30 R. (u. b. Göttingen)
	u. b. Göttingen - 7.02 R. - 8.33 R. (1.-3. R.)
Nordhausen:	5.15 R. - 6.46 R. (u. b. Sondershausen) - 8.57 R.
	8. - 1.28 R. (u. b. Göttingen und Carlsruhe) - 2.05 R.
	- 5.50 R. - 9.39 R. (u. b. Nordhausen) - 10.31 R.
Berlin:	12.16 R. - 1.36 R. - 4.49 R. - 7.58 R. - 8.58 R.
	- 11.00 R. - 1.40 R. - 5.19 R. - 5.34 R. - 8.11 R.
	- 8.36 R. (u. b. Bitterfeld) - 9.48 R.
Soran-Guben:	7.40 R. - 1.30 R. - 1.51 R. (1.-3. R.) - 7.03 R.
	- 10.58 R. (u. b. Sorau)
Halberstadt:	7.45 R. - 11.25 R. (1.-3. R.) - 1.18 R. - 3.05 R.
	- 6.08 R. - 9.45 R. (u. b. Eintrags- und Mühl- wärd bis Göttingen)

Kaufzeit der Eisenbahn von Bahnhof Halle a. S.:

Leipzig:	3.42 R. - 4.42 R. - 5.26 R. (u. b. Leipzig) - 6.54 R.
	- 8.49 R. - 10.28 R. - 1.01 R. - 2.54 R. - 4.50 R.
	- 7.14 R. - 8.06 R. - 8.21 R. - 9.49 R. - 12.04 R.
Leipzig:	5.29 R. - 6.36 R. - 7.09 R. - 7.49 R. - 9.40 R.
	- 10.30 R. - 11.25 R. - 1.05 R. (1.-3. R.) - 1.16 R.
	- 2.59 R. - 4.14 R. - 5.23 R. - 6.13 R. - 7.57 R.
	- 8.59 R. - 1.29 R. (1.-3. R.) - 3.23 R. - 9.09 R.
Magdeburg:	2.32 R. - 5.37 R. (u. Göttingen) - 7.14 R. (u. Göttingen)
	- 7.24 R. - 8.50 R. (u. Göttingen) - 9.53 R. - 10.27 R.
	- 1.23 R. (1.-3. R.) - 3.40 R. - 5.01 R. - 6.53 R.
Nordhausen:	6.29 R. (u. Göttingen) - 6.50 R. - 7.21 R. - 10.00 R.
	- 12.20 R. - 1.13 R. - 5.13 R. - 7.29 R. (u. Göttingen)
	- 8.04 R.
Berlin:	3.06 R. - 4.52 R. - 7.22 R. - 9.28 R. - 10.09 R.
	- 11.02 R. - 1.11 R. - 1.55 R. - 5.29 R. - 5.39 R.
	- 5.51 R. - 8.52 R. - 1.12 R. - 1.23 R.
Soran-Guben:	7.05 R. (u. Sorau) - 10.01 R. - 12.43 R. - 6.59 R.
	(1.-3. R.) - 10.14 R.
Halberstadt:	6.25 R. (u. Göttingen) 80(13), ab 47 Min. später) -
	7.58 R. - 10.03 R. - 12.43 R. - 4.55 R. - 5.20 R.
	- 8.56 R.

Das Zeichen * bedeutet Sperrung mit 1-2. Klasse. * Sperrung mit
1-3. Klasse.



**Son Sonntag, den 23. v. Mts. ab
stehen wieder in großer Auswahl
Ardenner und
Dänische Pferde**



**S. Grossmann & Sohn,
Halle a. S., Töpferplan 4. [890**

Vermietungen.

Ein vertheiltes, möbliertes
Zimmer für einen Studenten, sofort
zu beziehen, wird zu mieten gesucht.
Biele Offerten mit Preisangaben an
Z. 809, b. 31a niederzulegen unter
Z. 809. [890

Alcin Laden

Große Ulrichstraße 12
1. Januar 1893 zu vermieten event.
mit Wohnung. **Gustav Glöckner** [904

Die 1. Etage, 3 St., 2 R., große
Speise- und Zubehör für 670 Mk.
u. 700 Mk. Friedrichstraße 19
am Friederichsplatz. [791

Verkauf. II. Etage, Karlstr. 1.
5. bet. St. W. 3 St., 2 R., 1 R.,
Zub. Hof, ab. 1000. 4 verm. 1000. 1 R. [890

Leipzigstraße 51

ist zu vermieten (sollt begehrt) 1
feiner Laden, sowie eine Wohnung in
der 2. Etage. Näheres bei
Fernh. Lindner. [890

Niederhof 4.
Ein
feiner Laden
in Ulrichstraße 59 ist zu ver-
mieten. [919

Ein am meubliertes Zimmer mit
Cabinet, in ruhigen Hause an eine
oder zwei Damen zu vermieten evtl.
unter Pension. Preis zu erfragen [917

Offene u. gesuchte Stellen

Lehr- u. Stubenwirtschafterinnen,
Bodenanleiherin, wohnt nach **Pauline**
Steckler, Mannheimsche 19. [916

Verwalter-Gesuch!

Zum 1. Januar 93 findet ein ener-
gisch, treu, selbstig, jung, Mann,
auf einem Gut in Th. Stellung. Mit
Wohlfühlens, sowie seine
Wohlfühlens, welche nicht zurück-
lassen werden, sind an die Exped. d.
Zeitung zu richten unter Z. 861. [861

Wohlfühlens, Treue etc.

Verkaufe ich, da es mir an Lager-
raum mangelt, bedeutend unter dem
Einkaufspreis. [866

**Paul Krüger,
Mersburgerstrasse 12 a, 11**

Geopener der Central-Anstaltsstelle
Reichsanwalt **Schweizer** s. 1. Jan.
93 für Eisenbahnen, 26
Wohlfühlens, 29 Selbst. Junges u. R. 10
geehrt. Zeugnisbescheinigung u. Vor-
anträge an d. Exp. d. Bln einzuwenden
unter Z. 855. [855

Zum 1. Januar 93 ältere, tüchtige
Wohlfühlens, selbstig, mit Räder-
antrieb und **Wohlfühlens** werden
einem Gutshaus auf sehr feinständig
verkauft werden. Ankaufsschalt 300
Mk. p. a. Zeugnisbescheinigung ist nicht
auszusetzen, sondern in d. Exp. d. Bln
niederzulegen unter Z. 854. [854

**Centralstelle
für Nachweis ländlicher
Arbeiter und Dienstboten**

Halle a. S.
große Märkerstrasse 13
sucht auf sofort 40 Arbeiter oder Ver-
weibungen zum Wägenbau im
bösen Jähren.
1. Gehaltsvertheilung, vertheilt
Einkünfte für Arbeiter fortgesetzt.
Die Zeugnisse erforderlich. [890

**Von der Reise zurück
Professor Pott.**

**Gröbers
Bahnhofs-Restaurant.**

Zur Kirmess - Sonntag u.
Montag
[890

wagt freundlich einladet. [920
Für Zeiten und Getränke 10
belehnt gelaut.
Auf. in Nachm. 3, 1/2, 1/2.
R. Hoffmann.

**Evangelischer Verein
der Provinz Sachsen.**

Die Herbst-Versammlung
findet am 25. Octob.
im Gasthaus „Z. Ehren-
pflanz“ in Halle a. S.
statt. Der Vorstand.

Zu Knaben-Auzügen

empfehlen 2 Güter beste Stoffe
weiter von Nr. 150 an.
A. Wegerick.
2 Schuhmacher-
nabe am Markt.

Wasserleitungs-Verdingung.

Zur nachträglichen Ausführung
sollen 1892 ein Wasserleitungs-
Vorhaben bis zum 1. April 1893 befristet
werden, und zwar bis zu folgenden
1) 1888 vom Frei-Vorhaben in
2) 1900 vom Frei-Vorhaben in
3) 243 - - - - -
4) 1890 - - - - -

Die Preise sollen eine ebene, aus
nächstbestmögliche Rohstoffe von
0,16 m bis 0,30 m, und 12
an einem Punkte, ein mindestens zwei
bis zu große Abstände als Kopf-
stücke und eine Abde von 0,16 m bis
0,20 m sein. Offerten sind bis
Montag, den 31. d. Mts., Vor-
mittags 11 Uhr vorzulegen und mit
entworfener Aufschrift versehen an
die unterzeichnete Landes-Verwaltung
einzusenden.
Kielchen, den 15. Oktober 1892.
Die Landes-Verwaltung.

Mäuse-Bacillus.

(Prof. Wille's Geheimsatz).
Zur gründlichen Ausrottung d. Mäuse
und geräthlichen. Die Anwendung ist
für alle anderen lebenden Wesen un-
schädlich. Pr. 2.50. Lager bei
Ernst Jentsch,
Leipzigerstr. 51. [97

18 000 Mark

hinter 65000 Mk. Vorkaufens gesucht
auf ein kleines in guter Lage befind-
liches Hausgrundstück zu 5% Werts-
taxe 123 000 Mk. [884

Wasserleitungs-Verdingung.

Metzmann und Pölar
an Steinstraße 15.
Eine Auh mit Stall verkauft Wand-
leben Nr. 52. [894

Arbeitler-Sonderzüge.

Wohlfühlens, 29 Selbst. Junges u. R. 10
geehrt. Zeugnisbescheinigung u. Vor-
anträge an d. Exp. d. Bln einzuwenden
unter Z. 855. [855

Arbeitler-Sonderzüge.

Wohlfühlens, 29 Selbst. Junges u. R. 10
geehrt. Zeugnisbescheinigung u. Vor-
anträge an d. Exp. d. Bln einzuwenden
unter Z. 855. [855

Arbeitler-Sonderzüge.

Wohlfühlens, 29 Selbst. Junges u. R. 10
geehrt. Zeugnisbescheinigung u. Vor-
anträge an d. Exp. d. Bln einzuwenden
unter Z. 855. [855

Arbeitler-Sonderzüge.

Wohlfühlens, 29 Selbst. Junges u. R. 10
geehrt. Zeugnisbescheinigung u. Vor-
anträge an d. Exp. d. Bln einzuwenden
unter Z. 855. [855

Arbeitler-Sonderzüge.

Wohlfühlens, 29 Selbst. Junges u. R. 10
geehrt. Zeugnisbescheinigung u. Vor-
anträge an d. Exp. d. Bln einzuwenden
unter Z. 855. [855

Arbeitler-Sonderzüge.

Wohlfühlens, 29 Selbst. Junges u. R. 10
geehrt. Zeugnisbescheinigung u. Vor-
anträge an d. Exp. d. Bln einzuwenden
unter Z. 855. [855

Ans der Provinz Sachsen und ihrer Umgegend.

Wendeburg, 19. Okt. (Zur Colocraftage). Die Fruchtzeit des als 40. Fr. (Zur Colocraftage) ...

18. Okt. (Zur Colocraftage). Die Fruchtzeit des als 40. Fr. (Zur Colocraftage) ...

19. Okt. (Zur Colocraftage). Die Fruchtzeit des als 40. Fr. (Zur Colocraftage) ...

19. Okt. (Zur Colocraftage). Die Fruchtzeit des als 40. Fr. (Zur Colocraftage) ...

19. Okt. (Zur Colocraftage). Die Fruchtzeit des als 40. Fr. (Zur Colocraftage) ...

19. Okt. (Zur Colocraftage). Die Fruchtzeit des als 40. Fr. (Zur Colocraftage) ...

19. Okt. (Zur Colocraftage). Die Fruchtzeit des als 40. Fr. (Zur Colocraftage) ...

19. Okt. (Zur Colocraftage). Die Fruchtzeit des als 40. Fr. (Zur Colocraftage) ...

19. Okt. (Zur Colocraftage). Die Fruchtzeit des als 40. Fr. (Zur Colocraftage) ...

19. Okt. (Zur Colocraftage). Die Fruchtzeit des als 40. Fr. (Zur Colocraftage) ...

19. Okt. (Zur Colocraftage). Die Fruchtzeit des als 40. Fr. (Zur Colocraftage) ...

19. Okt. (Zur Colocraftage). Die Fruchtzeit des als 40. Fr. (Zur Colocraftage) ...

19. Okt. (Zur Colocraftage). Die Fruchtzeit des als 40. Fr. (Zur Colocraftage) ...

19. Okt. (Zur Colocraftage). Die Fruchtzeit des als 40. Fr. (Zur Colocraftage) ...

19. Okt. (Zur Colocraftage). Die Fruchtzeit des als 40. Fr. (Zur Colocraftage) ...

19. Okt. (Zur Colocraftage). Die Fruchtzeit des als 40. Fr. (Zur Colocraftage) ...

19. Okt. (Zur Colocraftage). Die Fruchtzeit des als 40. Fr. (Zur Colocraftage) ...

19. Okt. (Zur Colocraftage). Die Fruchtzeit des als 40. Fr. (Zur Colocraftage) ...

19. Okt. (Zur Colocraftage). Die Fruchtzeit des als 40. Fr. (Zur Colocraftage) ...

19. Okt. (Zur Colocraftage). Die Fruchtzeit des als 40. Fr. (Zur Colocraftage) ...

19. Okt. (Zur Colocraftage). Die Fruchtzeit des als 40. Fr. (Zur Colocraftage) ...

19. Okt. (Zur Colocraftage). Die Fruchtzeit des als 40. Fr. (Zur Colocraftage) ...

19. Okt. (Zur Colocraftage). Die Fruchtzeit des als 40. Fr. (Zur Colocraftage) ...

19. Okt. (Zur Colocraftage). Die Fruchtzeit des als 40. Fr. (Zur Colocraftage) ...

19. Okt. (Zur Colocraftage). Die Fruchtzeit des als 40. Fr. (Zur Colocraftage) ...

19. Okt. (Zur Colocraftage). Die Fruchtzeit des als 40. Fr. (Zur Colocraftage) ...

19. Okt. (Zur Colocraftage). Die Fruchtzeit des als 40. Fr. (Zur Colocraftage) ...

Table with 4 columns: Name, 19. Okt., 20. Okt., 21. Okt. containing various numerical data.

Lotterie-Liste zu Nr. 246 der Hallischen Zeitung.

Halle, Donnerstag 20. Oktober 1892

4. Klasse 187. Königl. Preuß. Lotterie.

Steigung vom 19. Oktober 1892. — 2. Tag Vormittag.
Für die Gewinne über 210 Mark sind den betreffenden Nummern in
Klammern beigefügt. (Ohne Gewähr.)

83 140 801 65 976 86 1212 87 357 443 74 89 527 833 933 74 75
2058 147 206 39 88 96 815 51 53 402 4 69 560 84 608 81 739 51 60
963 92 3024 115 99 296 485 (3000) 514 43 (3000) 56 678 746 947
4135 56 320 39 492 664 764 5087 130 250 354 74 583 688 825 44 85
(500) 905 4095 149 299 328 85 422 89 97 533 693 726 39 94 917 23
69 7085 156 226 66 73 74 328 409 504 39 59 938 45 91 96 8014 139
312 463 590 605 768 (500) 76 816 95 966 9018 158 297 406 11 547 683
965 (300)
10082 87 179 314 417 81 572 647 721 64 810 25 58 95 970 11009
176 81 384 404 6 85 507 (1500) 40 58 639 (300) 44 94 710 921 85
12073 365 (300) 89 450 81 87 640 988 95 (500) 13079 82 202 7 (3000)
439 757 73 883 93 948 14003 17 165 300 (300) 75 465 514 716 865
982 15016 28 62 118 67 74 229 89 454 584 93 605 755 954 16002 9
181 74 517 662 90 907 17042 84 (500) 250 53 306 19 786 865 18036
298 427 576 611 785 93 860 93 19074 84 146 72 318 71 533 37 738
956
20027 207 58 343 469 833 21136 249 78 330 543 91 636 714 57 22121
60 227 93 (1500) 382 414 633 (300) 68 713 30 (500) 31 (3000) 822 92
23018 433 35 563 604 (3000) 23 716 24093 228 42 563 684 797 (1500)
801 25267 70 84 463 529 49 804 26015 28 361 91 565 706 24 811 49
931 27021 101 18 39 226 301 422 542 43 58 653 99 748 56 809 900 66
93 28014 (300) 22 31 358 405 10 21 (3000) 25 658 765 952 29011 183
219 (300) 64 426 629 789 807 13 938 76 79
30129 70 82 (1500) 356 417 592 601 27 716 30 46 61 (300) 89 845
69 980 31086 348 669 71 77 876 32059 128 206 73 (1500) 74 310 15
408 62 528 611 85 41 73 (300) 790 843 (3000) 984 33030 199 (300)
205 568 76 608 41 48 97 817 77 34006 12 (1500) 164 81 241 77
812 (1500) 426 516 34 57 777 825 47 955 91 35026 (1500) 84 137 268
420 681 36074 145 220 53 78 355 (3000) 93 568 (500) 95 647 866 973
77 81 37009 28 45 98 191 357 411 48 (300) 512 49 66 719 (1500) 32
991 38053 103 234 324 612 722 97 (3000) 880 946 95 39024 184 654
753 946 (3000)
40113 332 467 519 87 643 93 97 874 91 928 41051 140 351 420 23
505 10 718 (3000) 95 806 7 (500) 946 42625 53 724 29 926 43152 62
97 304 562 (3000) 689 713 15 50 945 41001 106 76 336 497 575 77 93
648 776 885 945 61 45571 852 921 46052 257 402 507 22 31 641 735
73 79 815 21 47053 295 411 (3000) 612 748 982 (1500) 48061 (300)
378 83 486 710 864 49006 8 (1500) 18 79 189 271 (300) 96 438 527 76
616 27 92 788 74 (1500) 807 59
50111 237 356 68 464 501 66 615 44 763 51192 (300) 257 63 81
408 96 572 802 714 982 91 52186 351 73 556 681 842 914 53022
142 281 313 62 488 522 923 (500) 54094 289 98 307 408 506 31 627
(1500) 29 52 97 770 852 83 55034 148 335 39 428 52 79 760 806 917
56146 321 609 735 815 95 (300) 57013 48 328 (500) 81 85 88 684 90
707 72 812 58169 82 238 316 80 554 99 634 42 92 712 58 804 83 913
85 48 58 67 73 59129 235 378 440 (1500) 719 398
60084 111 273 82 83 (300) 315 57 (300) 86 88 411 624 759 61027
41 214 58 420 530 68 656 789 942 44 62034 113 228 93 326 410 91
(300) 95 (300) 506 600 2 779 (300) 62072 174 470 (300) 569 74 607
904 9 27 64129 222 346 486 96 65016 75 (300) 147 342 55 971 (3000)
744 (500) 57 99 992 66044 260 325 42 54 81 99 488 99 541 69 701 2
51 813 57 968 67034 100 867 450 535 945 73 68240 71 483 90 684
250 913 63037 109 46 252 99 812 47 (500) 51 480 536 685 725 55 814
42 921 57
70045 70 131 387 464 647 742 867 900 71493 792 803 12 62 86
97 72016 203 51 52 448 579 898 926 27 60 62 72016 26 111 284 311
81 460 610 754 821 74109 70 486 506 963 (1500) 66 75021 (300)
120 83 219 303 35 455 (500) 731 861 76005 140 245 48 317 465 550
(5000) 71 813 77009 138 241 53 82 348 401 567 96 647 736 869 (1500)
924 75 78259 94 342 439 879 99 946 47 50 79012 47 122 313 21 29
78 409 575 (1500) 628 82 758 76 (300) 962
80002 25 68 131 (5000) 63 66 347 483 730 90 895 81578 603 16
18 52 779 82020 39 83 104 53 201 5 382 493 578 658 744 913 83267
422 700 26 946 88 84133 39 47 73 216 313 15 46 (300) 667 69 755
841 43 70 900 85076 233 433 50 557 678 (300) 720 839 924 86087
143 352 400 641 93 890 93 87013 36 89 204 (500) 66 365 79 412 576
636 59 80 702 25 96 823 88056 417 91 701 10 36 37 70 906 18 (3000)
96 84014 66 428 97 675 734 35 938
90170 237 461 558 695 711 55 91255 305 493 621 752 62 70 98

845 92045 106 216 80 328 409 542 59 98 620 67 668 79 93024 177
53 94 357 489 627 805 94162 280 268 401 19 537 660 14 730 829 929
76 95245 306 442 500 73 77 605 794 846 74 77 989 96045 176 268 72
411 (500) 24 659 87 707 907 (1500) 97157 65 300 422 95 502 71 765
874 965 99069 176 405 15 (1500) 35 99 504 89 608 12 45 92 (500)
861 66 908 36 38 82 88 99100 29 235 55 304 11 22 58 434 65 531 738
947 (1500)
100005 52 (1500) 201 59 453 574 643 53 715 979 101037 291 303
28 529 654 709 47 88 102060 111 839 404 501 47 837 (300) 968 81
103113 35 37 96 (3000) 210 334 436 44 510 41 94 673 94 708 12 19
30 32 896 962 104001 65 113 15 83 394 591 653 746 (1500) 800 82
105038 168 392 426 37 505 (1500) 831 106015 171 51 338 72 462 82
(500) 511 613 16 764 859 926 107206 79 494 619 613 23 39 53 57 709
819 49 88 937 108090 155 97 261 90 336 613 791 817 109014 113 222
357 (300) 85 686 709 28 90 825 45 61 73
110129 35 68 347 534 38 644 64 764 826 87 913 (3000) 111010
81 (300) 137 (300) 70 77 251 430 548 715 921 (300) 11206 60 138 273
300 71 535 723 42 93 802 118003 90 142 373 446 65 539 62 74 775
895 114004 29 152 83 90 254 92 331 476 636 817 24 980 88 115046
548 642 775 87 860 934 49 116038 65 94 (1500) 206 37 306 17 422
554 618 730 818 95 996 117022 32 194 228 54 474 76 78 588 683
770 851 74 977 118029 145 89 239 82 486 701 119108 278 (300)
99 327 527 86 810 66 997
120171 84 249 367 84 610 77 89 778 959 (300) 121115 248 566
604 8 92 704 70 910 11 122058 82 113 28 379 578 (300) 644 841
123077 151 209 362 693 97 770 835 50 945 124064 113 69 93 374 546
628 761 70 74 (300) 93 98 804 125232 441 557 96 705 63 903 55
126033 87 138 (1500) 54 58 242 70 (1500) 91 357 466 595 613 32 85
874 (3000) 995 127041 107 264 92 375 (1500) 420 509 656 77 789 809
47 910 13 128014 610 75 792 951 85 93 129152 259 400 38 724 824 62
130195 241 423 577 891 903 72 131015 40 199 213 544 (1500) 791
866 921 (1500) 66 132091 186 242 439 557 623 31 74 725 133042 44
85 (500) 112 20 22 203 19 65 77 364 77 705 844 (500) 65 (300) 991
134064 112 88 (1500) 224 62 473 617 45 68 897 (300) 930 135118 (300)
43 306 (1500) 72 521 636 865 93 939 78 136002 366 423 785 813 137006
139 417 57 (300) 546 670 710 (300) 62 833 959 138016 42 (1500) 123
71 231 369 568 852 139120 332 67 441 505 939
140023 302 48 55 58 414 502 83 34 68 705 803 141250 331 449
58 519 31 657 777 (1500) 831 919 142246 438 93 508 665 741 52 (300)
826 30 66 924 45 52 143162 99 219 478 502 36 624 722 967 71 72
144012 123 312 47 442 532 66 679 729 63 801 145001 25 332 39 43
60 (3000) 499 700 843 952 71 91 146110 98 265 358 493 636 889 901
147289 728 (1500) 32 (300) 834 38 148009 101 17 322 62 424 95 527
617 (300) 25 (5000) 52 780 149233 61 521 785 820 936 89
150188 345 531 657 783 151013 91 260 374 495 537 51 733 79
892 906 89 152067 197 203 551 70 73 630 841 55 996 153013 76 360
(500) 509 45 662 70 93 726 837 961 83 154074 (3000) 99 117 310 (300)
574 624 761 (1500) 95 832 938 155160 68 244 464 541 646 820 98
156019 (1500) 59 87 257 73 (1500) 403 (1500) 4 714 33 48 70 (10000)
157025 83 46 127 86 242 49 (300) 311 419 46 95 534 40 755 889
158122 99 205 53 329 50 52 406 716 40 61 907 28 159121 220 632
765 98
160166 372 913 (1500) 50 161156 488 (300) 90 550 619 802 33
66 906 22 29 75 162001 3 109 47 56 67 261 549 650 729 67 871
163049 103 28 368 716 850 164035 80 147 54 472 690 840 165080
185 (500) 408 (1500) 545 618 769 927 69 94 (3000) 166015 90 133 398
846 167027 85 252 320 412 567 609 917 19 38 168060 98 116 253
307 38 89 477 91 92 510 (300) 626 44 716 74 99 169078 125 93 200
94 318 69 425 65 575 85 794 (1500) 846
170169 345 72 435 550 (300) 70 608 54 95 723 (1500) 40 56 64
(300) 171024 74 99 122 60 274 350 651 90 713 36 927 172200 11
75 354 84 97 452 565 774 85 173207 11 439 645 79 746 (500) 70 77
959 76 174133 44 267 (1500) 95 421 62 66 78 518 633 816 916 58 93
175224 53 401 9 51 656 (300) 945 176208 (1500) 36 41 545 58 62
92 99 631 862 68 939 50 177172 246 486 808 28 40 81 914 178054
207 413 516 36 667 766 82 978 84 91 179120 75 431 51 (3000) 69
522 27 75 88 91 637 64 806 93 95 900
180106 68 213 47 414 67 506 24 61 77 602 76 708 820 80 926
(500) 181147 51 290 449 526 822 25 917 65 92 182149 464 593 (300)
654 732 50 82 915 183001 17 20 39 139 459 577 652 708 31 826
184055 188 243 333 40 496 544 617 98 807 75 918 185061 357 622
32 35 368 186121 99 267 345 59 408 (300) 23 562 647 810 36 (300)
937 (500) 63 187103 25 278 613 43 63 733 74 75 915 188017 66
256 525 60 84 529 189048 160 504 (500) 36 74 627 61 749 924 39 69

2. Klasse 187. Königl. Preuss. Lotterie.

Ziehung vom 19. October 1892. — 2. Tag Nachmittags.
 Nur die Gewinne über 210 Mark sind den betreffenden Nummern in
 Klammern beigefügt. (Ohne Gewähr.)

10 27 145 235 320 38 507 635 43 67 98 754 981 93 (1500) 1092
 165 296 326 530 60 98 (10000) 755 835 49 65 83 2094 115 21 218 23
 36 312 406 43 726 91 3272 382 94 483 557 (500) 64 (3000) 672 823 61
 75 936 38 76 4040 72 102 55 276 345 413 33 547 628 744 72 917 92
 5009 (300) 13 105 61 519 27 74 861 64 951 76 6184 287 (500) 342 417
 541 94 622 48 7062 234 48 90 333 404 35 508 622 (3000) 997 8115
 431 (3000) 524 772 (500) 871 78 905 9103 (15000) 20 25 216 881 90
 618 84 (300) 606 708 52 879 917 44
 10026 50 (300) 211 97 (500) 403 (3000) 14 513 620 97 791 946
 11127 77 212 (5000) 302 482 92 596 621 74 795 884 932 12038 55 70
 279 352 79 (1500) 477 552 738 39 69 70 815 958 13075 287 345 (1500)
 403 557 (500) 93 725 41 86 808 (1500) 972 14120 44 207 32 56 (500)
 432 621 72 733 90 875 84 98 15058 309 65 86 418 613 29 33 884
 (600) 902 16063 203 518 93 770 862 17124 68 83 289 434 84 (300)
 565 620 724 46 82 18056 69 172 206 41 338 44 (500) 67 421 32 61 86
 516 58 627 855 936 91 94 19068 114 429 (500) 766 84 97
 20007 93 263 90 329 44 497 527 646 796 956 21041 74 111 90
 (300) 276 99 354 69 446 597 609 29 720 24 68 22008 78 198 375 405
 705 62 851 975 84 23052 172 210 (300) 91 531 692 907 68 24117 203
 449 728 815 916 25036 159 452 71 626 50 (1500) 26051 77 158 376
 652 539 (500) 78 79 652 783 27015 66 100 74 266 83 373 497 750 92
 94 802 20 939 26070 452 (15000) 66 633 725 26 (300) 871 (3000)
 29146 75 249 60 305 58 84 400 555 601 28 94 95 821 44 986
 30211 346 409 16 89 97 (1500) 525 33 52 829 31049 151 279 369
 540 38024 342 70 423 51 60 613 72 88 99 951 33020 54 175 98
 325 92 425 37 58 85 514 649 53 68 782 (3000) 964 34393 633 811 (500)
 35022 68 282 451 608 789 867 98 976 36000 61 172 163 414 504
 866 37253 307 69 569 603 12 83 781 854 38063 (300) 108 208
 855 (3000) 456 522 618 887 39189 311 98 437 84 584 634 65 92 849
 40074 107 90 227 70 454 504 72 674 643 81 932 61 41003 92 103
 97 211 309 531 629 790 42075 (300) 86 96 187 223 77 344 94 (1500) 96
 664 710 (1500) 69 881 43494 588 850 949 66 82 44313 70 404 18 67
 26 89 591 905 45030 34 112 18 206 30 41 312 49 618 769 917 46076
 225 377 652 711 51 61 806 (500) 55 911 47000 143 209 358 60 (300)
 506 (500) 22 95 635 784 909 48028 66 126 211 34 314 89 492 586 600
 730 39 831 62 903 41 65 82 49055 237 360 74 437 693 745
 50111 82 287 94 446 52 531 704 95 51084 92 143 463 746 861
 86 (3000) 971 52132 54 63 71 242 (3000) 82 479 759 53089 92 125
 228 49 74 312 48 76 467 600 (300) 4 823 941 54012 193 208 24 349
 73 443 509 42 638 778 848 81 959 (300) 55053 139 231 56 (3000) 374
 670 788 816 (500) 909 56046 55 92 171 371 469 81 543 616 35 777
 938 57028 69 112 49 259 304 412 507 77 99 837 46 58060 67 198
 314 49 564 655 73 845 97 905 59034 112 202 338 508 14 786 855 78
 939
 60060 69 77 261 387 (500) 98 619 834 914 69 61098 111 410 22
 538 63 634 721 74 87 96 802 50 61 62017 19 48 52 254 55 84 301 83
 (300) 428 580 (500) 87 94 694 823 984 63018 90 140 256 369 542 85
 98 741 46 51 69 84 98 833 68 944 93 (5000) 64019 202 15 396 403
 (300) 28 566 629 930 65185 229 318 470 656 94 710 980 66037 766
 888 67002 35 64 162 (1500) 234 329 71 444 517 625 721 34 77 963
 83 91 68260 306 28 30 32 427 531 75 (300) 659 708 72 962 64 69040
 89 (300) 113 16 227 321 44 513
 70412 553 714 84 843 71040 98 242 313 17 36 (1500) 586 612 98
 778 88 93 (300) 800 72077 122 216 88 336 94 414 20 78 790 801
 73051 70 205 9 (1500) 17 74 95 334 52 547 689 710 89 879 90 936 50
 74007 113 26 214 20 (300) 84 (3000) 325 (500) 41 489 75042 118 70
 401 17 596 655 63 92 98 817 96 975 76024 107 93 240 (1500) 381 436
 587 618 772 890 901 14 57 77133 266 64 (1500) 75 (500) 495 827 934
 68 90 78017 127 491 79186 (3000) 268 334 87 446 780 973
 80027 107 18 293 369 480 716 55 867 989 70 81129 66 73 267 89
 492 32 37 (15000) 529 97 628 35 785 (300) 806 13 22 (500) 926 82006
 28 100 56 94 371 483 574 828 83147 224 368 447 648 89 92 720 21 50
 820 66 962 84165 80 421 52 525 (500) 601 (300) 48 75 793 805 38 927
 85014 70 88 110 80 282 354 569 615 60 866 86078 288 96 405 505
 606 906 87028 96 220 36 344 99 401 53 (3000) 523 (300) 674 (3000)
 68196 496 879 950 86 89164 88 (3000) 207 466 81 95 542 613 945 80
 90037 500 36 621 730 805 995 91083 108 90 297 309 462 72 808
 77 92256 (500) 304 454 633 37 707 93052 108 (1500) 204 67 377 992

94 94052 92 70 418 40 553 786 900 72 959 95083 107 68 86 615 77
 437 76 838 96318 401 22 39 57 561 889 973 (500) 96 (1500) 97029
 37 (500) 438 53 572 97 600 747 79 869 98001 383 51 530 945 (1500)
 97 99022 119 23 250 63 92 331 (1500) 97 (1500) 401 90 616 804 (500)
 100018 40 41 63 215 323 42 818 962 101047 66 73 161 208 (3000)
 13 31 332 59 573 (300) 867 740 815 18 (3000) 79 918 102203 81 492
 10 18 94 532 80 99 615 64 710 77 929 72(500) 103018 77 197 (3000) 291
 44 391 432 527 654 709 14 924 80 104089 88 138 340 748 78 966 48
 105030 154 221 331 467 500 31 44 607 97 704 39 809 964 106057 108
 68 263 86 (500) 382 480 550 (3000) 86 758 931 44 107008 146 48 210
 354 86 447 82 584 606 730 108062 63 (300) 68 113 52 243 78 86 402
 18 20 56 550 56 96 667 732 972 99 109022 33 93 332 400 545 84 87
 607 10 716 62 71 890 924 84
 110099 269 84 341 477 (300) 500 (3000) 548 60 833 34 44 50 954
 63 111244 383 414 61 (500) 65 87 593 603 41 97 761 64 327 30
 112124 (500) 205 20 43 96 487 113094 169 96 214 46 422 49 503 28
 37 61 66 683 702 834 995 114063 80 245 550 674 727 39 804 63
 115067 81 153 332 433 530 764 920 (300) 43 90 116089 159 257 368
 693 878 117015 75 89 117 218 411 46 83 806 118049 293 779 800
 82 119036 67 198 (500) 230 304 473 84 96 528 334 60
 120027 39 81 342 467 (1500) 89 627 92 792 848 (300) 969 121186 (300)
 224 336 (300) 571 99 677 80 865 122065 124 (1500) 42 46 284 87 90
 307 39 89 437 91 (500) 838 975 123085 (3000) 294 334 52 89 429 76
 92 506 618 30 79 (500) 916 18 124073 139 363 406 68 571 637 55 87
 860 125028 33 81 87 158 219 86 417 (500) 32 591 (1500) 672 707 805
 917 126071 155 378 464 503 (1500) 30 (300) 63 604 127143 78 (500)
 216 907 76 (300) 706 33 42 801 16 96 923 128078 313 30 519 65 633
 805 907 10 36 129078 (3000) 94 107 290 327 436 521 665 731 803 952
 130061 184 435 71 (1500) 530 768 906 131334 436 530 67 (5000)
 848 909 132175 97 434 624 733 822 57 86 133114 52 370 490 95 575
 604 748 840 89 938 98 134062 174 540 60 840 135125 273 386 88 465
 741 834 985 136067 141 374 405 72 584 623 30 59 801 33 994 137127
 41 221 (300) 95 352 464 613 806 (300) 10 138235 462 (5000) 509 43
 602 52 (3000) 69 87 719 825 139002 207 412 (1500) 836 63 942
 140108 264 374 719 84 882 90 921 33 141149 232 62 71 312 501
 29 641 814 41 142274 343 740 (300) 143011 16 45 82 144 87 456
 684 954 144031 291 (300) 95 437 (500) 53 (500) 786 806 26 145119
 (3000) 249 65 492 546 91 673 751 884 907 85 146065 126 58 89 389
 696 729 820 42 95 964 147115 41 268 (3000) 538 72 781 899 905 29
 67 70 148066 191 299 365 522 42 92 724 56 97 837 39 921 85
 149103 28 223 48 51 56 491 510 (3000) 602 49 65 82 94 719 59
 150186 308 48 69 82 86 451 567 74 715 94 99 917 29 87 151024
 49 136 200 312 47 80 579 89 98 606 63 858 65 95 152008 82 116 473
 687 832 84 98 153131 256 544 654 755 91 861 154134 81 253 339
 (1500) 421 519 28 637 96 762 83 888 939 155139 94 364 70 403 500
 (1500) 627 842 (500) 902 22 156021 34 75 (500) 127 52 271 364 76
 460 65 685 740 157057 (300) 89 123 220 308 98 448 559 639 776 867
 93 907 79 158004 26 33 95 (500) 265 532 43 53 59 657 735 82
 159045 315 61 77 459 (1500) 82 740 48 854 934 78 99
 160286 316 28 99 681 810 951 (1500) 161007 72 (3000) 88 246 88
 423 (3000) 555 63 634 (500) 48 85 703 36 820 22 63 162081 194 201
 617 746 818 925 37 67 89 163801 8 12 164007 456 623 771 827 962
 165051 62 229 44 484 635 753 166025 27 55 176 311 48 (1500) 75
 494 555 629 710 853 96 956 76 167046 (1500) 63 197 (300) 476 583
 816 86 908 52 168126 70 406 (1500) 64 562 676 810 96 (300) 986
 169129 219 400 26 655 82 807 950
 170116 32 317 32 406 540 57 93 720 907 23 45 171050 863 90
 583 716 59 839 91 993 (3000) 172079 (1500) 81 145 260 83 541 63
 84 725 899 910 173036 103 39 54 71 458 641 71 (1500) 84 802 5
 13 (300) 42 (500) 905 174017 82 92 107 51 223 315 22 36 69 413
 67 537 701 825 175053 83 (500) 159 68 237 312 (300) 15 26 97 476
 540 615 47 (1500) 85 738 806 911 176161 668 713 71 85 800 949 59
 177124 68 365 454 92 97 605 738 43 889 906 90 178181 329 802
 918 24 179149 80 264 330 403 6 35 682 815 74
 180289 315 443 74 547 91 734 54 952 181026 32 177 250 87 376
 534 608 (1500) 838 182090 163 201 36 301 5 458 578 (300) 676 901
 25 62 77 (1500) 183044 55 187 (500) 223 383 94 555 612 13 31 38 97
 874 (1500) 958 184002 11 47 69 244 315 44 475 541 92 696 185014
 170 79 255 332 544 99 610 47 755 965 186090 165 (3000) 271 394
 439 91 834 91 187055 108 (300) 40 (500) 68 290 515 (1500) 31 720
 (1500) 72 912 95 188123 202 75 463 (3000) 85 642 860 957 189096
 166 75 207 61 314 95 483 629 774 (300) 76 609 (300) 76



Landwirthschaftliche Mittheilungen.

Redigirt von Oekonomierath S. von Mendel-Steinfels zu Halle (Saale)

Die Gewährleistung beim Viehhandel.*)

Die landwirthschaftlichen Verhältnisse haben in den letzten Jahrzehnten einen gewaltigen Umschwung erfahren; tief greifende Reformen sind gemacht und die verschiedenartigsten Gesetze erlassen worden, die diesen oder jenen Uebelstand, mit dem man früher zu kämpfen hatte, regeln und ordnen. Der intensive Betrieb der Landwirthschaft und der regere Verkehr haben das Bedürfnis nach leistungsfähigem Vieh gesteigert und einen ausgebreiteten Viehhandel ausgebildet. Die Folge davon ist, daß sich auch die Streitigkeiten beim Viehhandel gemehrt und zur Schlichtung derselben auch notwendige Gesetze erforderlich sind. Verschiedenartig sind nun die Gründe, welche zu einem Streit beim Viehhandel führen; mancher meint auch, daß die Rechtlichkeit und die Gewissenhaftigkeit abgenommen haben. Soviel steht fest, daß es schon seit den ältesten Zeiten beim Viehhandel Streitfragen und in Folge dessen hierüber auch Gesetze gegeben hat. Gerade beim Viehhandel kommt viel Lug und Betrug vor, nicht immer hat man es mit redlichen Leuten zu thun, wenn sie auch noch so ehrlich scheinen. Wie mancher Landwirth hat dies zu seinem größten Schaden schon erfahren müssen. Wie mancher macht Anpreisungen und Versprechungen, die mit der Wahrheit im kräftigsten Widerspruch stehen, und mancher Verkäufer hält sich noch für ehrlich, wenn er verschweigt, wenn das Thier Fehler und Mängel hat. Daß bei solchem Gebahren Streitigkeiten entstehen müssen, liegt klar auf der Hand und sind zur Schlichtung derselben Rechtsgrundzüge durchaus notwendig. Gar arg tritt aber die Zerplitterung in den verschiedenen Ländern unseres deutschen Reiches in Bezug auf diese Gesetze hervor, zum großen Nachtheile der Landwirthschaft.

Fast jedes Land hat sein eigenes Recht und innerhalb der Länder sind in den einzelnen Provinzen, Bezirken und Städten wiederum verschiedenartige Verordnungen und gesetzliche Bestimmungen. Hoffentlich wird auch bald hier die deutsche Einheit hervortreten und ein bürgerliches Gesetzbuch zu Stande bringen, das in dieser Beziehung Wandel schaffen wird. Bis dahin aber müssen wir uns mit den alten Gesetzen begnügen. In den alten preussischen Provinzen gilt das allgemeine Landrecht vom Jahre 1794. Dasselbe ist aus der Vereinigung zweier alter Rechtsnormen, des römischen und des alten deutschen Rechts, entstanden. Nach dem alten römischen Recht hatte der Verkäufer für alle Fehler, welche erheblich, verborgen und beim Kauf vorhanden waren, zu haften, außerdem noch für alle versprochenen und ausbedungenen Eigenschaften der Thiere. Nach dem deutschen Recht wurde nur für gewisse, im Gesetz besonders genannte Fehler Gewähr geleistet. Ursprünglich waren nur wenige Mängel mit einer kurzen Gewährzeit von 3 Tagen genannt, später wurden diese Fristen auf 14 Tage und zuletzt auf eine Zeitdauer von 4 Wochen verlängert. Unter Gewährzeit verstehen wir bekanntlich diejenige Zeit, innerhalb welcher

nach Abschluß eines Kaufes einer der im Gesetz genannten Hauptmängel oder Gewährfehler sich zeigen muß, wenn die Garantie des Verkäufers noch gesetzliche Geltung haben soll, und Gewährleistung nennen wir die Bürgschaft, daß ein verkauftes Thier frei von den genannten Hauptmängeln ist.

Man unterscheidet eine rechtliche, und eine bedungene Gewährleistung. Erstere muß, dem Gesetze gemäß, von jedem Verkäufer stillschweigend geleistet werden; bei der bedungenen Gewährleistung jedoch garantiert der Verkäufer auf Verlangen des Käufers in einem besonderen, schriftlichen Vertrag für das Freisein von gewissen, beim Kauf namhaft gemachten Mängeln und Fehlern oder für das Vorhandensein ebenfalls näher bezeichneter, guter Eigenschaften. Entsprechend der Gewährleistung unterscheidet man auch eine rechtliche und eine bedungene Gewährzeit. Die rechtliche oder gesetzliche Gewährzeit bezieht sich nur auf die Hauptmängel; von dem Charakter der letzteren hängt es ab, dieselbe mehr oder weniger auszudehnen.

Wenn ein Verkäufer dem Käufer beim Verkaufe sagt: „Ich stehe dir für alle Fehler ein“, ohne aber die einzelnen Fehler speciell beim Namen zu nennen, so nimmt das Gesetz nur eine Haftung für die im Gesetz bezeichneten Hauptfehler an. Es ist dies ein Punkt, auf den gar nicht oft genug aufmerksam gemacht werden kann, weil damit die Landwirth von den Händlern am häufigsten irre geführt werden.

Im Besonderen hat nach dem preussischen allgemeinen Landrecht der Verkäufer von Vieh Gewähr zu leisten:

1. Für alle erheblichen, verborgenen und beim Kauf bereits vorhandenen Mängel. Unter erheblichen Fehlern sind solche zu verstehen, die den Werth und die Nutzung des Thieres bedeutend herabsetzen, verborgene Fehler dagegen solche, die bei gewöhnlicher Musterung der Thiere dem Käufer entgehen und endlich bereits vorhandene Mängel sind solche, die in ihrem Keime schon im Thiere vorhanden und deren Vorhandensein nur durch Zeugen und Sachverständige festgestellt werden kann.

2. Für alle versprochenen und ausdrücklich ausbedungenen Eigenschaften. Was versprochen ist, muß erfüllt werden. Wird ein Pferd als Einspanner verkauft, so muß es auch als solches gebraucht werden können. Wird versprochen, daß eine Kuh täglich 20 Liter Milch giebt, so muß sie bei derselben Fütterung 20 Liter geben.

3. Wegen Benachtheiligung über die Hälfte. Wird z. B. ein Pferd für 500 Mark verkauft, und hat nur einen wahren Werth von 200 Mark, so kann der Käufer vom Verkäufer Gewähr verlangen.

4. Wegen den sogenannten Nachkrankheiten. Das sind Krankheiten, die sich innerhalb 24 Stunden zeigen, wenn nicht nachgewiesen werden kann, daß die Krankheit in Folge falscher Behandlung von Seiten des Käufers so plötzlich entstanden ist.

5. Wegen einer Anzahl Hauptmängel, die man im gewöhnlichen Handel als gesetzliche Fehler bezeichnet.

*) Westpreussische Landwirthschaftliche Mittheilungen.

Für gewöhnlich gilt als Gewährzeit 4 Wochen und zwar von dem Tage der Uebergabe an gerechnet und nicht von dem Tage des Kaufabschlusses an. Es kann aber auch hierüber hinaus Gewähr geordert werden, denn es giebt sehr schlechende, sich langsam entwickelnde Krankheiten, eine Verjähmung tritt dann erst nach sechs Monaten ein. Es ist aber auch den Parteien gestattet, sich der Gewährleistung entgültig zu entsagen; dies ist der Fall, wenn ein Vertrag geschlossen worden ist.

In allen Fällen aber, wo ein solcher Vertrag nicht geschlossen worden, muß der Verkäufer die Gewähr leisten. Der Käufer ist berechtigt, entweder eine Wandlung des Geschäfts oder den Minderwerth zu verlangen. Dem entsprechend kann er beim Betreten des Prozeßweges eine sogenannte Wandlungsklage oder eine Minderwerthsklage einreichen. Bei diesem muß der Käufer das Objekt aufbewahren oder den gerichtlichen Verkauf beantragen. Ist das Thier zu Grunde gegangen, so kann die Wandlungsklage um den Kaufpreis angestrengt werden. Bei der Minderwerthsklage muß der Minderwerth durch Sachverständige festgestellt werden. Futtermkosten und Nutzungswerth heben sich. Käufer kann das Thier behalten, aber er ist auch berechtigt, dasselbe zu verkaufen. Der Preis, zu welchem das Thier verkauft wird, ist für den Verlauf des Prozeßes ohne Bedeutung. In beiden Fällen muß Käufer den Beweis führen. Nur bei den Nachkrankheiten giebt es eine Ausnahme, wo eventl. Verkäufer beweispflichtig ist. Die Beweisführung muß geschehen entweder durch Zeugen oder Sachverständige. Die Klage ist dort anzustrengen, wo das Geschäft abgeschlossen worden und zwar in erster Instanz bei dem zuständigen Amtsgericht für alle Fälle. Hier kann jeder selbst klagen ohne Beihülfe eines Rechtsbeistandes. Die zweite Instanz ist das Landgericht, vor welchem sich die Parteien durch einen Rechtsanwalt vertreten lassen müssen.

Wir wollen aber nicht unterlassen, darauf aufmerksam zu machen, daß seitens der Landwirthe bei den Hauptmängeln alle Vorsicht anzunehmen und in unsicheren Fällen lieber ein Vergleich abzuschließen ist, als sich auf einen Prozeß einzulassen. Das Nothwendigste in Gewährsachtsachen ist immer die Feststellung des Fehlers durch einen Sachverständigen innerhalb der Gewährzeit; dann erst kann der Käufer den Hauptfehler mittheilen, und wenn mit demselben kein Uebereinkommen zu erzielen ist, innerhalb der gesetzlich

bestimmten Frist die Klage stellen. Nach Ablauf der Gewährzeit ist die Feststellung des Gewährfehlers ganz und gar vergeblich, auch wenn es unzweifelhaft ist, daß der Fehler schon früher bestanden haben muß.

Zum Schlusse geben wir eine übersichtliche Zusammenstellung der Hauptfehler und Gewährzeiten in einigen Ländern. Die Zahlen bedeuten Tage.

Hauptfehler	Preußen	Bayern	Württemberg und Baden	Sachsen	Großh. Hessen	Prüb. Kurhessen u. Frankfurt a. M.	Saß-Lothringen	Oesterreich	Schweiz
I. Bei Pferden:									
Verdächtige Druse . . .	—	—	—	15	—	14	—	15	20
Roß und Wurm . . .	14	14	14	14	14	14	9	15	20
Dämpfigkeit . . .	28	14	14	15	14	14	9	15	10
Dummfoller . . .	28	21	21	15	28	21	9	30	20
Schwarzer Staar . . .	28	8	8	15	8	8	—	30	—
Rondblindheit . . .	28	40	40	50	28	42	—	30	—
Stätigkeit . . .	4	—	—	5	14	5	9	30	—
Koppen . . .	—	8	8	—	8	8	9	—	—
Fallende Sucht . . .	—	40	28	—	28	28	—	—	—
Räude . . .	14	—	—	15	—	—	—	—	—
II. Bei Rindern:									
Perlsucht . . .	8	28	28	50	28	28	—	30	20
Lungenfucht . . .	—	14	14	30	14	14	—	—	20
Lungenseuche . . .	—	40	14	30	—	42	—	—	30
Tragack-Vorfall . . .	—	14	8	—	8	8	—	—	—
Fallende Sucht . . .	—	40	28	—	28	28	—	—	—
Räude . . .	—	—	—	15	—	—	—	—	—
III. Bei Schweinen:									
Finnen . . .	8	8	28	28	8	28	9	8	—
Lungentuberkel u. Lungenwürmer . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—
IV. Bei Schafen:									
Pocken . . .	8	—	—	8	8	8	9	8	—
Lungenwurmkrantheit . . .	—	—	—	42	—	42	—	60	—
Egelwurmkrantheit . . .	—	14	14	42	28	42	—	60	—
Klauenseuche . . .	—	14	—	—	—	—	—	—	—
Räude . . .	—	14	14	14	—	14	—	8	—

* Nur in Baden.

Trieur und Viehwaage.

Wenn die meisten Maschinen, die im landwirthschaftlichen Betriebe Verwendung finden, hauptsächlich deshalb angewendet werden, um die fehlende und leider zu theure menschliche Arbeitskraft zu ersetzen, so giebt es aber auch Maschinen, deren Leistungen durch menschliche Hand kaum oder gar nicht zu verrichten sind, wie z. B. der Trieur und die Viehwaage.

Der Trieur hat den Zweck, Unkrautsamen aus dem Saatgetreide heraus zu lesen und erfüllt diesen mit einer Vollkommenheit und Schnelligkeit, wie es die menschliche Hand niemals zu verrichten im Stande sein wird. Und welch hohen Werth hat solch eine Maschine!

Je höher ein Boden kultivirt wird, desto besser gedeiht auch das Unkraut, und da dieses auch schon bei weniger günstigen Vegetationsverhältnissen sich stärker zu entwickeln vermag wie das Getreide, d. h. mit seinem größeren Aufnahmevermögen dem Boden mehr Nährstoffe zu entziehen im Stande ist, so muß es ja im eigensten Interesse des Landwirthes liegen, die Nährstoffe seinen Kulturpflanzen

dadurch zu erhalten zu suchen, daß er das Unkraut so weit wie möglich bekämpft. Da aber unsere Ackerunkräuter nicht von selbst entstehen, sondern sich wie alle übrigen Pflanzen mit Ausnahme der ausdauernden, jedes Jahr neu aus dem Samenfort entwickeln, so können wir den Kampf gegen diese, der uns in der Form des Eggen, Hackens und Säens viel Zeit und vieles Geld kostet, weit billiger dadurch führen, daß wir keine Unkrautsamen aussäen, daß wir mit einer Unkrautauslesemaschine unser Saatgetreide von allen diesen Beimengungen, wie Federich-, Kornblume-, Kornrade-, Knöterichsamen u. s. w. befreien. Ein reines Saatgut giebt reine Frucht, denn was du säest, das wirst du ernten!

Hilft uns der Trieur zu billiger Production, indem er uns die Pflegearbeiten verringert, so nützt uns die Viehwaage dadurch, daß sie uns vor Verlusten hütet. Vor Verlusten der verschiedensten Art.

Wenn ein Landwirth sein zu verkaufendes Getreide auf einen großen Haufen schütten würde und ohne Maß

und Gewicht einfach nach Schätzung es dem Händler oder Müller verkaufte, über den würden sich alle seine Bekannten und mit Recht, lustig machen, wenn aber Jemand seine fetten Schweine, Kühe und Schafe nach Schätzung verkauft oder magere Thiere ankauft, so findet die große Mehrzahl unserer Landwirthe dabei gar nichts; denn sie machen es alle so, sie verkaufen oder kaufen die Raze im Sa. d.

Wer hat denn bei dieser Art Verkauf die meisten Chancen für sich, der tagtäglich in dieser Schätzung sich übende und durch die Waage sich kontrollirende Käufer oder der Landwirth, der niemals erfährt, ob er richtig oder falsch geschätzt hat?

Wie manches 10 Markstück wird dabei verschätzt, doch das erfährt der Landwirth nicht und macht sich in Folge dessen auch keine Scrupeln darüber. Wie ganz anders gestaltet sich der Handel, wenn das Vieh nach dem Lebendgewicht verkauft wird, wenn das Thier zur Viehwaage geführt und gewogen, wenn nicht um den Werth des ganzen Thieres gefeilscht wird, sondern man sich nur um den Preis eines Centners zu einigen hat, dessen augenblicklicher Marktpreis aus jeder Zeitung zu ersehen ist. Da kann von Verlusten keine Rede mehr sein und häufig genug wird der Landwirth Gelegenheit haben, sich zu wundern, daß sein Vieh mit einem Schlage bedeutend mehr werth ist, daß seine Einnahmen aus dem Mastvieh sich beträchtlich vermehren.

Wenn nun die Erwägung dieses Punktes allein schon hinreicht, den denkenden Landwirth zum Ankauf solch einer Waage zu bewegen, so ist dieses doch nicht der einzige Vortheil, den die Waage bietet.

Sobald ein Landwirth sich zu einer Buchführung bequemt und auch nur einigermaßen darüber Gewißheit haben will, ob seine Schlußrechnung stimmt, so kann er die Waage gar nicht entbehren.

Wenn die Inventur am Ende des Rechnungsjahres gemacht wird, und man genöthigt ist, den Werth des Viehbestandes nur schätzungsweise einzustellen, so ist niemals auch nur eine annähernd richtige Zahl für den Vermögensstand herauszufinden. Ein Landwirth, der keine Viehwaage benutzt, weiß niemals, was er besitzt.

Aber noch aus einem anderen Grunde ist die Viehwaage für den Viehmäster unentbehrlich. Wenn wir Thiere mästen, so bezwecken wir nichts weiter, als unsere voluminösen, schwer transportirbaren Rohstoffe in eine concentrirte, theuere Form in Fleisch und Fett umzuformen. Ob uns das aber in allen Fällen gelingt, ist durchaus zweifelhaft. Kostet der Centner Lebend-Gewicht am Kinde 32 Mark und haben die Futtermittel, die wir aufwenden müssen um dieses zu erzeugen, einen Marktpreis von 28 Mark, so haben wir 4 Mark durch das Mästen verdient. Nimmt aber das Thier in Folge dieser Fütterung nur 80 Pfund zu, so erhalten wir für unser Futter in

Form von Fleisch nur 25,60 Mark, haben also für jeden Centner 2,40 M. zugezehrt. Ob nun der eine oder andere Fall eintritt, läßt sich durch Schätzung überhaupt nicht bestimmen. Wer mithin keine Viehwaage beim Mästen benutzt, kann nichts verdienen.

Und fragen wir nun, wer besitzt und benutzt denn diese beiden Maschinen, die von solch eminenten Wichtigkeit für die Rentabilität des landw. Betriebes sind, so finden wir, daß nur die größten Besitzer sich diese Vortheile zu Nutzen gemacht haben, während die kleineren theils und wohl mit Recht die hohen Beschaffungskosten scheuen, theils diese neue Arbeit von sich weisen.

Wie es mit diesen beiden Geräthen geht, so geht es noch mit vielen anderen und daher kommt es, daß die Agitatoren gewisser politischer Parteien — denen die Vertretung der landw. Interessen so unendlich weit abliegt — nur um die Landwirthe in die Reihen ihrer Wähler zu treiben, mit einer gewissen Berechtigung sagen: Die Landwirthschaft ist heute im Kleinbetriebe nicht mehr rentabel, nur der Großbetrieb wirft noch etwas ab.

Wer freilich nicht vorwärts will, dem ist auch nicht zu helfen, wer im alten Schlenbrian weiter arbeitet und warten will, bis die hochflingenden, hohlen Phrasen jener Agitatoren zur Wirklichkeit werden, und ihnen die gebatlenen Lauben in den Mund fliegen, der mag warten und sehen, wie er durchkommt, denn Jeder ist seines Glückes Schmied; wem aber daran liegt, daß er sein ererbtes Gut in seiner Familie erhält, wer vorwärts kommen will, dem stehen handgreifliche Mittel genug zu Gebote, die sicher und schnell auch den kleinen Betrieb rentabler gestalten. Auch ihm sind Mittel und Wege geboten, alle jene Vortheile des Großbetriebes zu genießen und zwar durch das gemeinsame Vorgehen.

Thun sich viele kleinere Landwirthe zusammen, z. B. die einer politischen Gemeinde, oder diejenigen, welche bereits durch ein genossenschaftliches Unternehmen sich an einander angeschlossen haben und erwerben auf gemeinsame Kosten jene Hilfsmittel, so kann jeder einzelne besagte Vortheile genießen mit eben nicht höheren Unkosten, wie sie dem großen Besitzer erwachsen. Es liegt auch hier wie in vielen andern landw. Fragen die einzig richtige Lösung im genossenschaftlichen Handeln. Wüßten doch die Landwirthe aus dem Vorgehen der Fabrikanten und Händler landw. Bedarfsartikel, die sich zu Ringen und Verbänden vereinigen, um höhere Preise für ihre Waaren aus den Landwirthen herauszupressen, lernen, daß Einigkeit stark macht und schließlich zu der Einsicht kommen, daß die erfreuliche Weiterentwicklung der gesammten Landwirthschaft nur auf dem Boden des genossenschaftlichen Vorgehens ermöglicht ist.

Zeeher.

Mittheilungen aus der Praxis.

— Ein kleiner Beitrag zur Obsterte. Von Kreisobstbau-
lehrer Fr. Rehbholz in Wiesbaden.

„Undank ist der Welt Lohn.“
Wie so viele Beispiele aus dem Leben zeigen, bewahrheitet sich vorgelesenes Sprichwort leider nur zu häufig. Unter den vielen wollen wir nur eines, welches die Obstbaumfreunde am meisten interessiert, die Obst-Ernte, betrachten.

Der Obstbaum als Freund des Menschen läßt es sich angelegen sein, seiner Pflicht, Früchte zu tragen, nachzukommen, um dadurch seiner natürlichen Bestimmung zu entsprechen und um als teilweiser Ernährer des Wolfes zum Wohlstande desselben beizutragen.

Er hat, ohne seine Gesundheit weiter zu berücksichtigen, eine sehr große Anzahl Früchte angelegt und mit Ausbietuna

aller Kräfte ernährt und entwickelt. Der gewöhnliche Alltagsmensch nimmt wenig Notiz davon, auch wenn er sieht, wie der Baum hungert und durstet, wie er ermattet sich unter der schweren Last beugt. Könnte der Besitzer sich dazu entschließen, den Baum nothdürftig zu stützen, um diesen vor dem Zusammenbrechen zu schützen, so glaubt derselbe schon außerordentlich viel gethan zu haben. Auf einmal wird mit Stangen, Hasen, Stöcken und Leitern ausgerückt. Soll dem Baume die nöthige Hilfe gebracht werden? Nein, weit entfernt!

Mit schwer benagelten Stiefeln wird der Baum, welcher vielleicht noch im vollen Saft steht, wie dieses bei Apfelbäumen um diese Zeit noch häufig der Fall ist, bestiegen. Es wird auf den Aesten gehampft und gestoben, und wehe dem Baume, wenn er jetzt auf diese Schmeibelei seine Früchte nicht fallen läßt!

Gibt er seine Früchte nicht her, so wird das Haupt, die Krone, des Baumes mit den mitgebrachten Stöcken und Stangen auf die robuste Weise bearbeitet: mit aller Kraft wird auf den Baum losgehoben, bis er alle Früchte, die er bisher in Sturm und Wetter festgehalten und treulich ernährt hat, um sie zur Reife zu bringen und dem Menschen dienlich zu machen, zu Boden geworfen hat.

„Das ist gewöhnlich der Dank!“ Kein Wunder, wenn Klagen über ungenügende Haltbarkeit, schlechte Preise des Obstes, Unfruchtbarkeit und Krankheiten der Bäume laut werden.

Alles Obst, welches auf eine solche grausame Weise geerntet wurde, zeigt eine Menge Flecken (gepökt). Durch diese bekommt es nicht allein ein häßliches, unappetitliches Aussehen, sondern es fängt auch gar bald an zu faulen und wird infolge dieser Fehler, und sollten es die edelsten Sorten sein, mit den niedrigsten Preisen bezahlt. Die Verwendung ist eine sehr beschränkte und zum Lagern für die Winterzeit ist es ganz unbrauchbar.

Durch eine solche barbarische Mißhandlung werden die edelsten und wichtigsten Teile des Baumes, das Fruchtholz, abgeschlagen und somit das Obst auf längere Jahre schon im voraus abgemacht. Der Baum hat längere Zeit zu arbeiten, bis er wieder solches Holz, wie es jetzt in Menge abgeschlagen auf dem Boden liegt, gebildet hat. Dies ist denn auch die Ursache der Unfruchtbarkeit vieler Obstbäume.

Auch die zahlreichen Wunden auf der oberen Seite der Aeste, die Krebsstellen und die vielen Wasserschoße, welche sich nicht selten gerade hier bilden, legen bereites Zeugnis von dem Stampfen auf den Aesten mit genageltem Schutzwerk ab.

Wollen wir die Obstbäume gesund, kanalig und in regelmäßiger Fruchtbarkeit erhalten, so ist es vor allem nötig, das Obst rechtzeitig unter möglichster Schonung der Aeste und des Tragholzes zu ernten.

Die Baumreife der Früchte muß unbedingt abgewartet werden. Diese hängt weniger von der Jahreszeit, als vielmehr von dem Wachstum des Baumes und der Witterung ab. Sie macht z. B. sich dadurch kenntlich, daß sich der Fruchtstiel beim sanften Heben oder Drehen der Frucht von der Ansatzstelle der wulstigen Anschwellungen am Zweige (Fruchtknoten) leicht löst.

Das gewöhnliche Mörtelobst kann zu dieser Zeit ohne Nachtheil des Baumes geschüttelt werden. Doch sollte man nie veräumen, den Boden unter der Bäumen mit Stroh zu belegen.

Das bessere Wirtheobst, insbesondere aber das Tafelobst, muß unbedingt vorsichtig gepflückt werden, um es seinem Zwecke entsprechend verwenden zu können.

Werden die gestügten Punkte, an denen unser Obstbau krank, vermieden und die gemachten Vorschläge beobachtet, dann kommen wir in unserem Obstbau einen bedeutenden Schritt vorwärts. Derselbe wird dann seine Aufgabe bestens erfüllen und zur Förderung des bürgerlichen Wohlstandes noch mehr wie bisher beitragen.

— **Einfuhr von Fleisch aus Südamerika.** Da die Landwirtschaft in Europa absolut nicht mehr in der Lage ist, die Bewohner dieses Continents mit Fleisch zu versorgen und die diesseitigen Producenten lo ungenehmer hohe Preise für ihr Vieh fordern, haben sich auch jetzt die mitleidigen Südamerikaner zu dem von uns mit unerböhlicher Freude zu begrüßenden Schritt entschlossen, dazu beizutragen, daß ihre Antipoden nicht ganz und gar verhungern müssen. In großen Mengen soll südamerikanisches Fleisch zu uns gebracht werden. Damit daselbe — was bei uns nach den bekannten Erfahrungen bei amerikanischem Fleische überhaupt nicht möglich ist — vollkommen gesundheitsunschädlich bei uns zum Consum gelangen kann, wird es in getrocknetem Zustande zu uns gebracht. So ist vor Kurzem ein Dampfer nach England in See gegangen mit 47,128 gefrorenen Hammeln, 1,468 Kühen, 43 Risten Seerzen, alles gefroren, ferner 1,392 Kühen Fleischkonserven etc. In einem Monat will eine südamerikanische Gesellschaft 80,000 Hammel und 5,000 Stück Rindvieh uns zuwenden. Es entsteht nun die Frage: Haben wir in Europa auch vielleicht etwas „Gefrorenes“, was wir den lebenswichtigen und aufopferungslustigen Südamerikanern als Gegengeschenk hinhändigen könnten? Bei der dortigen tropischen Hitze und den ohnehin stets stark erregten, menschlichen Gemüthern in jenen Gegenden würde vielleicht etwas „recht Kaltes“ nur gut angebracht sein.

— **Rübenblätter und Rübenköpfe.** Der Futtermangel ist eine Thatsache, in der Provinz Sachsen nicht zum mindesten, denn gerade sie hat diesen Sommer durch die anhaltende Dürre zu leiden gehabt. Und vor allem das Futter, auf das der sächsische Landwirth seine Winterfütterung hauptsächlich stützt, die Rübenschnitzel, geben einen Ausfall dies Jahr bis zu über 50%. Wo man in guten Jahren 200 und mehr Ctr. Rüben erntete, muß man jetzt mit 120, 100, ja 80 Ctr. zufrieden sein.

Um so mehr aber ist es geboten, alles zu Rathe zu halten und das, was gewachsen ist, richtig auszunutzen. Ganz besonders gilt dies von Stoffen, die als „Abfälle“ sonst an sich nicht in hohem Ansehen stehen. Als solche gelten auch Rübenblätter und Rübenköpfe, welche in der drängenden Herbstarbeit als Nebenfache gelten. Man säuert wohl ein, aber da die Masse auf einmal kommt, treibt man entweder das Vieh (Rindvieh oder Schafe) auf die abgeernteten Rübenfelder, wo die Thiere ad libitum fressen und in das Land treten, oder man legt dem Vieh im Stalle die Abfälle in großen Mengen vor und bedenkt nicht, daß man sich damit mehr schadet als nützt. Augenfällig wird nun noch die Sache, wenn sich Regen und Nachfröste einstellen. Und doch läßt sich bei einiger Sorgfalt der Futterwerth dieser Abfälle wohl verwerten. Große Mengen Nährstoffe, im Verhältnis zu andern Futtermitteln, enthalten ja die Rübenblätter nicht, aber immerhin handelt es sich bei ausgedehntem Rübenbau um beträchtliche Werte, zumal diese Blätter unter Umständen ein sehr zureichendes Ergänzungsfutter abgeben.

Im Mittel jahrelanger Untersuchungen enthalten frische Zuderrübenblätter nach Dietrich und König in %

	Wasser	Nh. Substanz	Nr. Extrakt	Rohfaser	Rohfett
	88,16	2,54	4,65	2,29	4,65
eingefäuerte:	75,41	3,30	12,66	3,53	1,22

Dabei ist zu berücksichtigen, daß unter der stickstoffhaltigen Substanz erhebliche Mengen von salpeterartigen Salzen und des weiteren Amide figuriren. Weiter findet sich in den Blättern viel Oxalsäure, ebenso fällt uns die große Menge Wasser ins Auge, und nach dem allen haben wir uns zu richten.

Die Oxalsäure wirkt abführend; in manchen sorglos geführten Wirtschaften hat das Vieh zur Zeit der Rübenreife geradezu eine Lazur durchzumachen. Dabei hat man die Beobachtung gemacht, daß die Milch wohlgenährter Kühe in Quantität wie Qualität steigt, dagegen bei herabgekommenen Kühen der vielleicht anfangs ebenfalls eintretende höhere Milchtrag reich abnimmt; — und diesen Sommer war dem Vieh der Tisch nicht so reichlich gedeckt.

Es läßt sich nun das alles gut einrichten. Erster Gesichtspunkt ist, jedem Thier eine seinen Leistungen entsprechende Ration zu reichen. So erweisen sich die Rübenblätter als ein gutes Futter zu dem Trockenfutter des Winters, wenn man neben dem Hauptfutter nur in richtiger Weise auch Kraftfutter (Baumwollsaamenmehl, Rapskuchen, Palmkuchen, Kleie etc.) verabreicht. Man gebe daher zur Rübenreife den Thieren nicht zu viel Rübenblätter und Rübenköpfe, sondern halte sie zu Rath und lege sie für Zeiten der Noth in die Säuergrube, die Sparbüchse. Ist gut und zweckmäßig, man hat dann nicht den Nachtheil des purgirenden Viehes im Herbst, und auf lange Zeit hin ein Futter, welches, wenn nicht in allzugroßer Menge gegeben, gedeihlich wirkt, weil es das viele Hauptfutter (Heu und Stroh) kompensirt.

Die Art und Weise des Einfäuerns in Gruben dürfte wohl in unserer Provinz allgemein bekannt sein. Vortheilhaft ist es dabei, wenn man die Rübenblätter vorerst etwas welken lassen kann, wozu man sie bei unsicherer Witterung in kleine Haufen setzt, ferner gebe man beim Einschichten in die Gruben etwas Häcksel oder Spreu zu, durch welche die Feuchtigkeit aufgenommen wird.

Von Wildt und Kellner ist empfohlen worden, beim Einfäuern etwas Schlemmtreibe mit einzufreuen; (auf 100 kg Blätter ca. 50 g Kreide) die Kreide setzt sich in Wechselwirkung mit der Oxalsäure, es bildet sich oxalsaurer Kalk in dem Sauertfutter, der in dem Magensaft vollständig unlöslich ist. Uebrigens wird durch die Gährung, die sich in den eingefäuerten Blättern vollzieht, ein Theil der Oxalsäure zerlegt, und die eingemachten Blätter wirken an sich schon nicht so stark abführend, wie die frischen.

Noch sei darauf hingewiesen, daß die Thiere, in der ersten Zeit namentlich, die Rübenköpfe mit Heißhunger verschlingen. Der Futterneid thut das seinige bei manchen, und oft bleiben die Köpfe im Dalse stecken, gehen durch die Anstrengungen des Thieres weder heraus noch herunter. Dann heißt's zugreifen: Ein Sperrholz ins Maul des Thieres, und verucht mit der Hand das Rübenstück herauszuholen, darüber darf man sich nicht lange bestimmen. Manchmal steckt aber das Hinderniß zu tief! man greift gewöhnlich nach dem ersten besten Gegenstand, etwa einen Weidenast, um es in den Magen zu stoßen. Bei solchen Umständen leistet ein Schlundrohr, das ja eigens für die Einführung in den Magen bestimmt ist, ausgezeichnete Dienste. Es sollte in keiner Wirtschaft, wo Vieh gehalten wird, fehlen, zumal da man damit dem bei Jungvieh so häufig vorkommenden Aufblähen begegnen kann. Auch hierbei sei an die Centralankaufsstelle für landw. Maschinen und Geräthe erinnert, welche in letzter Zeit in Folge der vielen Nachfragen sich preiswerthe und vor allen Dingen dauerhafte und praktische Schlundrohre auf Lager gelegt hat.